



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

100 (1.3.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81992)

General-Anzeiger



Telegraph, Adressen:
Journal Mannheim.
In der Poststraße unter
Nr. 2058.
Abonnement:
60 Bz. monatlich.
Erlage: 20 Bz. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
schlag M. 2.40 pro Quartal.
Ankündigungen:
Die Colonne: 20 Bz.
Die Restanten: 50 Bz.
Einzelnummern 3 Bz.
Doppelnummern 5 Bz.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Garm.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter.
für den bot. und proz. Teil:
Ernst Müller.
für den literar. Teil:
Karl Apfel.
Notationsbüro und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (alte Mannheimer
Lithographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Abdruck in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 100. (Mittagsblatt.)

Donnerstag, 1. März 1900.

(Telephon-Nr. 218)

Der Werth Samoa's.

© Apia, 26. Januar.

Unsere Nachrichten darüber, wann die Uebernahme der Verwaltung Samoas durch die deutsche Regierung vor sich gehen wird, sind sehr widersprechend. Bis jetzt wurde allgemein angenommen, daß die Flaggenhissung nicht vor Mitte oder Ende März stattfinden würde. Da aber März unser gefährtester Monat ist und dieser Akt der Flaggenhissung doch schwerlich ohne die Anwesenheit von mehreren Kriegsschiffen vor sich gehen wird, so wäre April doch wohl wahrscheinlicher. Vor wenigen Tagen mir an maßgebender Stelle gegebene Auskunft läßt es jedoch nicht unmöglich erscheinen, daß die Flagge bereits im Februar hoch geht, je nach den Nachrichten, welche die am 7. Februar hier fällige Post bringen wird. Das Letztere wäre sehr erfreulich, denn was zur Zeit an sinnlosen Gerüchten geleistet wird, ist geradezu unglücklich. Die Angehörigen der Tanu-Partei erzählten sich allen Ernstes, daß das deutsch-englische Samoa-Abkommen nur ein Scheinvertrag (tongast) sei und sobald der Krieg in Süd-Afrika mit den Buren zu Ende käme, würde England von Samoa Besitz ergreifen. Zu diesem Maschin werden die Eingeborenen durch die hier verbreiteten australischen Zeitungen verführt, die prophezeihen, daß man in Deutschland bald den geringen Werth Samoa's erkennen und es an britischen Besitz gelangen lassen werde.

Jetzt bereits tritt aber mehr und mehr hervor, daß Samoa einen großen und sich stets steigenden Werth hat. Das vergangene Jahr ist trotz der Schrecken des Krieges, Plünderungen und Geschäftsstockung, in Folge einer vorzüglichen Koproernte ein Rekord-Jahr für die Zollbehörde geworden. Die Zollrückstände betragen im vergangenen Jahre 31 000 Dollar a. M. gegen 21 700 Dollar in 1898, der Gesamt-Import ungefähr 450 000 Dollar, gegen 370 000 Dollar im vorhergehenden Jahre. Im Ganzen wurden circa 8500 Tonnen Copra ausgeführt zum letzten Durchschnittswert von 50 Dollar per Tonne.

Für den Werth Samoa's spricht ferner der Umstand, daß trotz des Uebergangs an Deutschland die Engländer im Lande ansässig bleiben. Denn von einer Auswanderung Nichtdeutscher, von der die australischen Zeitungen erzählten, ist hier nichts zu merken, dagegen macht sich unter den Briten reges Interesse für die deutsche Sprache bemerkbar. Ein hochbetagter Brit, zur Zeit Regierungsangestellter, gibt sich mit bewundernswertem Eifer und Erfolg trotz seiner 60 Jahre dem Studium der deutschen Sprache hin; ja, man munkelt sogar, daß einige anglosächsischen Advokaten die Hoffnung hegen, sich durch die Aneignung der Sprache der Teutonen die erfolgreiche Weiterführung ihrer Praxis zu sichern.

Es bleiben aber nicht nur die hier ansässigen Angelsachsen im Lande, sondern es siedeln sich noch neue an. Der Besitzer der amerikanischen Yacht „Norma“, welche vorigen Monat im hiesigen Hafen lag, Commodore Weaver, beabsichtigte große Ländereien in Samoa anzukaufen. Unsere zur Zeit noch in Kraft befindlichen Bestimmungen des Berliner Ver-

*) Dies ist durch die Verzögerung der Ratifikation des Vertrages unmöglich geworden. (D. N.)

trages erlauben jedoch den Eingeborenen nicht den Verkauf von Ländereien außerhalb der Municipalität, sondern nur deren Verpachtung. Commodore Weaver hat daher 9000 Acres Land im Saluafeta-Distrikt auf 40 Jahre gepachtet, um, wie er betont hat, zu zeigen, daß ihm Spekulation in Land gänzlich fern liegt und daß er die Absicht habe, die Ländereien baldmöglichst unter Kultur zu bringen. Unser Regierungsgeometer, Mr. Donald, hat am 1. Januar seine Stellung aufgegeben, da er von Commodore Weaver engagiert worden ist, um sofort die Vermessung des gepachteten Landkomplexes, sowie die Vorarbeiten für die unter-Kulturnahme in die Hand zu nehmen.

Nach Feststellung unserer neuen Landesgesetze für die Zukunft und nach Regelung der wichtigen Arbeiterfrage, ist zu hoffen, daß auch deutsche Unternehmer nicht zögern werden, ihr Kapital zur weitem Eröffnung und Rugharmachung des samoanischen Bodens anzulegen. Daß die Zustände in Samoa trotz aller vorausgegangenen Erschütterungen im Grunde genommen solide sind, ergibt sich daraus, daß von der Mataafa-Partei schon mehrmals größere Summen in die Regierungsschatzkammer als Kopfsteuer eingezahlt worden sind; ein weiterer beträchtlicher Betrag ist bereits angesammelt, um ihn bei Ankunft des Gouverneurs diesem zur Verfügung zu stellen. Mataafa ihai überhaupt kein Versteht, und versucht die Anhänger Malietoa Tanu's und Tamasese's zu bestimmen, Freundschaft zu schließen, um bei Antritt der neuen Verwaltung zu zeigen, daß ganz Samoa einig sei und sich willig und freudig der neuen Ordnung füge, aber Tamasese verhält sich obstinat: Malietoa Tanu ist von den Engländern nach Fiji in Sicherheit gebracht worden.

Schließlich muß man doch auch an den Grund denken, aus dem die Amerikaner die Festhaltung von Tutuila für so wichtig erachtet haben, nämlich daran, daß früher oder später doch entweder der Panama-Kanal oder der Nicaragua-Kanal zur Ausführung gelangt, und daß dann durch die Verbindung des Atlantischen und Stillen Ozeans Samoa in die direkte Schifffahrtslinie zwischen Europa und Australien gebracht wird. So darf ich es wohl als meine auf einem nahezu zwanzigjährigen Aufenthalt gestützte persönliche Ueberzeugung aussprechen, daß der Werth und die immense Wichtigkeit der Samoa-Gruppe in Zukunft immer klarer vor Augen treten wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Febr. (Deutsche Handelskammern im Auslande.) Die Budgetkommission des Reichstages beriet den Etat des Auswärtigen Amtes. Staatssekretär Graf v. Bülow erklärte auf eine Anfrage des Abg. Grafen v. Arnim, daß an der Verfügung von 1890 betreffend die direkte Unterstellung der Kolonialabteilung unter den Reichskanzler in nicht-politischen Angelegenheiten sich nichts geändert habe. Für die ablehnende Haltung der Reichsregierung bezüglich der Handelskammern im Ausland, worüber wir schon kurz berichtet hatten, seien hauptsächlich folgende bereits 1888, als Fürst Bismarck das Auswärtige leitete, aufgestellte Erwägungen maßgebend gewesen: Die Deutschen im Ausland vertreten nicht bloß deutsche Interessen, sondern auch oft ausländische. Im Gegensatz zum englischen Kaufmann nehme der Deutsche die Waaren daher, wo er sie am Günstigsten erhalte. Die Handelskammern im Ausland

könnten aber nur dann Bedeutung für uns haben, wenn sie unsere Interessen fördern. Eine andere Schwierigkeit bilde die Frage der Zusammensetzung solcher Handelskammern, ferner müßten dann aus Gründen der Gegenseitigkeit ausländische Handelskammern in Deutschland zugelassen werden, was die Gefahr der Industriespionage erhöhe; auch seien zwischen Handelskammern und Konsulaten leicht Reibungen möglich. Der Staatssekretär betonte schließlich die ungünstigen Erfahrungen, die fremde Staaten mit ihren Handelskammern gemacht hätten.

(Die außerordentliche spanische Gesandtschaft) ist unter der Führung des Herzogs von Veragua zur Ueberreichung des Ordens des Goldenen Fleisches an den Kronprinzen hier eingetroffen. — Prinz Heinrich erhielt einen sechsmonatigen Erholungsurlaub.

(„Le Rire“ verboten.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass des Reichskanzlers, welcher die Verbreitung der Pariser Zeitschrift „Le Rire“ in Deutschland auf die Dauer von zwei Jahren verbietet. — Warum? Eine Angabe des Grundes wäre doch sehr erwünscht. („Le Rire“ ist bekanntlich das Witzblatt, dessen Karikaturen der Königin Victoria die Engländer so sehr geärgert haben. D. N.)

Spanien.

* Madrid, 28. Febr. (Ministerpräsident Silvela) dementirt die Nachricht, daß die Vereinigten Staaten die spanische Souveränität über die Cagayan-Inseln (Philippinen) schon anerkannt hätten. Die spanische Regierung verhandele jedoch über diese Anerkennung, da das Gebiet außerhalb der von den Amerikanern gezogenen Grenze liegt.

Türkei.

Den Einsprüchen der Botschafter nachgebend, verzichtet die Pforte auf ihre Absicht, das Grubengesetz umzuändern. Die Pforte hatte durch einen Zusatz Ausländer von Grubenkonzessionen ausschließen wollen.

Der Burenkrieg.

Die Beschwerden der englischen Presse

über die burenfreundliche Stimmung und ihre Äußerungen in Deutschland werden in einer Londoner Korrespondenz der N. Frh. Ztg. sehr treffend abgeferligt: Was hat nun die englische Presse aber gegen Deutschland einzuwenden? Hat die deutsche Regierung irgend eine der übernommenen Verpflichtungen England gegenüber nicht erfüllt? Hat sie in dem Kampfe in Südafrika nicht die absoluteste, fast könnte man sagen, eine wohlwollende Neutralität beobachtet? Hat sie angesichts der Vergewaltigung der deutschen Postdampfer nicht eine wahre Lammesgebild gezeigt? Wird auf den Schlachtfeldern in Südafrika nicht von den deutschen Ambulanzwagen in gleich liebevoller und aufopfernder Weise für Engländer und Buren gesorgt? Hat Lord Roberts dies nicht selbst anerkannt? ... Daß in diesem Abscheu gegen den Krieg einerseits, in dieser Begeisterung für die Buren andererseits nicht immer ganz glimpflich in Deutschland mit dem englischen Volke und selbst seinen Regenten umgegangen wird, wollen wir gar nicht in Abrede stellen. Aber sind denn die Engländer im Jahre 1870 und später mit Deutschland glimpflich verfahren? Wo waren denn 1870 die deutschen Sym-

Steffie's Heirath.

Roman von Detrich Lee.

(Nachdruck verboten.)

85)

(Fortsetzung.)

Nur wenige Minuten vergingen, während sie sprach. Er vernahm Alles — Alles. Sie verschwieg ihm auch nicht das Geringste, auch nicht den Grund, der sie bisher veranlaßt, gutmüthig vor ihm zu schweigen und erst jetzt die Wahrheit ihm nicht mehr vorzuenthalten, weil sie nun notwendig geworden war.

„Nun wissen Sie,“ so schloß sie, „welche Verwandtniß es mit ihr hat. Wir haben uns Beide an ihr versündigt und wenn Sie der gleiche Wunsch erfüllt wie mich, so werden Sie zusehen, wie Sie als ihr Mann das an ihr gut machen werden, was Sie als Bräutigam, wenigstens wie sie selber darüber urtheilt, an ihr gefehlt haben. Es ist nicht verlehnte Eitelkeit in ihr, es gibt vielleicht kein weniger eitles, selbstloseres Geschöpf als sie. Sie hat Sie nur geliebt und sie hat ihre Liebe dann mit einer Täuschung vergolten gesehen, die sie auf das Empfindlichste gedemüthigt hat. Wenn Ihnen etwas daran liegt, so wird es Ihre Aufgabe sein, ihr diesen Stachel zu nehmen. Das Weitere müssen Sie sich selber sagen. Es liegt in Ihrer Hand. Nun wollen wir sie nicht länger warten lassen. Kommen Sie!“

Sie hatte geendet und wandte sich nach der Thür. Ohne sich zu rühren, hatte er vor ihr gestanden, hatte er ihr zugehört. Nur dann und wann verrieth ein Zucken in seinem Gesicht etwas von seiner inneren Bewegung. Nun verspernte er ihr den Weg.

„Noch einen Augenblick!“ rief er heiser hervor.

Er hatte, als wollte er sie zwingen, zu bleiben, unwillkürlich ihr Handgelenk erfaßt und hielt es so fest umklammert, wie der Schiffbrüchige einen rettenden Balken.

„Pardon!“ murmelte er, als sie leise aufschrie, indem er sie wieder losließ — „Verzeihen Sie mir! Sagen Sie mir nur noch Eins!“

Er sah verstört aus.

„Was?“

Es schien, als könnte er erst die rechten Worte nicht finden, dann sprach er:

„Glauben Sie, daß sie mich noch liebt?“

„Ich weiß es nicht.“

Sein Blick glitt am Boden entlang und streifte den Teppich. Dann hob er wieder den Kopf und der alte sardonische Zug ging über sein Gesicht.

„Ich verlange wahrhaftig für mich zu viel,“ sagte er — „nein, sie wird mich wirklich nicht mehr lieben. Wäre mir noch ein Zweifel erlaubt, so müßte ihre Benehmen, wie ich es an mir in dieser letzten Zeit erfahren habe, mich gründlich darüber belehren. Sie haben mich wenigstens klug gemacht — dafür danke ich Ihnen. Ich frage mich nur, wie ich das machen soll, was Sie mit rathen. Mich in Gunst bei ihr setzen! Ich frage mich auch, was ich im Grunde bei ihr verschuldet habe. Genau genommen, bin ich in unsere Heirath doch so unschuldig hineingekommen, wie sie. Sie haben es für notwendig befunden, mir die Wahrheit zu sagen. Mir scheint, es wird auch notwendig, ja das Rechte sein, daß auch sie die Wahrheit erfährt, nämlich daß ich ebenfalls in Allem nun orientirt bin. Zum Aufklärungsdiens ist unser Eimer am Ende ja da. Kennt man seine Position, dann läßt sich darauf operiren. Wollen Sie die Mission übernehmen und Steffie davon verständigen, daß nun eine Komödie zwischen uns beiden nicht mehr nöthig ist?“

Er war in diesem Augenblick für sie ein Räthsel. War er in Wirklichkeit so frohdal, wie seine Worte klangen, oder zwang er sich nur dazu?

„Wozu Steffie etwas davon sagen?“ fragte sie.

„Ich habe es Ihnen erklärt. Damit die Komödie zwischen uns ein Ende nimmt.“

Einer Wallung in sich nachgebend, streckte sie ihm die Hand entgegen.

„So gefallen Sie mir, Brodstreet,“ sagte sie herzlich —

„und wenn ich Sie nicht ganz verstehe, in dem einen Punkte glaube ich Sie doch zu verstehen. In dem Drange nach der Wahrheit. Hätten wir uns von Anfang an, seit wir einander kennen, so gegen einander benommen, daß wir die Wahrheit vor Niemand auf der Welt zu scheuen brauchten, so wäre uns die Lüge auch späterhin erspart geblieben. Wir tragen nun die Folgen. Jetzt freue ich mich über Ihren Entschluß. Aber nicht ich, Sie selber sollen mit Steffie darüber sprechen. Und gleich! Gehen Sie auf der Stelle zu ihr. Ich bleibe hier!“

Herzlos tasteten seine Finger wieder nach den Schnurrbartspitzen.

„Sie hätten mir einen Gefallen,“ sagte er — „wenn Sie es mir ersparen, wenn Sie es selber übernehmen wollten.“

„Sie haben Furcht, Sie sind vor ihr ein Feigling.“

Er fuhr zusammen.

„Gut,“ sagte er endlich — „es soll geschehen.“

Den Kopf gebeugt, ging er hinaus.

Steffie sah noch immer auf ihrem Bambusstuhl und starrte in den Garten hinunter.

Eine schöne stattliche Dame in einem hellen sommerlichen Kleide war unten in den Garten getreten und mit einem lauten Ruf „Mama, Mama!“ waren die Kinder auf sie zugeeilt. Das eine, kleinere hob sie auf den Arm, das andere, ein hübscher blond

pathien des englischen Volkes, das in ganz anderer Weise politisch verantwortlich ist, weil es größere politische Rechte ausübt, als das deutsche? War es doch das britische Parlament, welches die Ausführung des Entschlusses der Königin von England verhinderte, eine Deputation nach Versailles zu entsenden, um Wilhelm I. zur Uebernahme der Kaiserwürde zu beglückwünschen. Man besagte sich, daß die deutschen Mitglieder die Engländer und selbst die höchsten Kreise verhöhnten. Nun, man schlage einmal die englischen Mitglieder nach der Krügerdepeſche, nach Veröffentlichung des Sangs an König u. f. w. auf, man blättere nur im letzten Jahrgang „Punch“, und man wird sich überzeugen, daß am gleichen Orte in englischen Blättern verhöhnt worden ist, was dem deutschen Herzen theuer, als in deutschen, woran der Engländer hängt. . . . Daß die Deutschen sich in diesen Empfindungen Eins fühlen, mit sämmtlichen Vätern des Continents sollte allein in England hinreichend, um deren Berechtigung anzuerkennen und nicht zu einem Gegenstande der Anklage zu machen.

Aus London

Wie der „Aftn. Zig.“ gemeldet: Von allen Theilen des Landes kommen Kundgebungen der Freude und Befriedigung über Georges Gefangennahme ein und auch zahlreiche Glückwunschsdepeſchen vom Auslande liegen vor. Nach einer Berliner Meldung des „Daily Telegraph“ sandte Kaiser Wilhelm Telegramme nach der Königin und den Prinzen von Wales und berückte in herzlichen, freundlichen Ausdrücken den Erfolg des Lords Roberts. (Hoffentlich befreit sich diese Nachricht nicht. D. M.) Auch vom italienischen Königspaar gingen telegraphische Glückwünsche ein. Sämmtliche Blätter erörtern das Ereignis des Tages in gehobener Stimmung, doch ohne Uebertreibung. Man zollt, ohne zu fangen, Cronje volle Anerkennung für seine kühnere und geschickte Führung. Daß aber grade er dem ersten britischen Haupterfolge die Bedeutung geben mußte und in die Lage getrieb, um gute Behandlung zu bitten, gewährt hier besondere Genugthuung, weil er vor 19 Jahren bei der Belagerung von Mafeking Frauen und Kindern den Abzug verweigerte und die Kapitulation des Platzes nur dadurch erreicht hatte, daß er noch vierzehn Tage nach vereinbarter Einstellung der Feindseligkeiten auf eigene Faust die Belagerung fortsetzte und den Verlegenheiten die Sachlage verheimlichte. Man erwartet hier, daß Lord Roberts sich jetzt in kürzester Zeit zwischen Bloemfontein und Windburg der Bahnlinie bemächtigen werde. Neben den unmittelbaren militärischen Folgen des Sieges mißt man der Kapitulation auch wichtige moralische wie politische Wirkungen auf die Bevölkerung in den Freistaaten und im Kaplandbezirk der Kapkolonie bei. Die Vermuthungen schwanken über den Verbleib des schweren Wurgengeschloßes, ob es schon einige Tage vor dem Entschluß Kimberleys fertiggestellt oder bei Wagersfontein vergraben wurde. Im Hauptquartier bei Ploarberg am 18. ds. wurden mit Einschluß der heute vorliegenden Listen von 7170 Mann auf britischer Seite im Ganzen nahezu 1000 Mann verlor.

General Buller

Kol, wie gestern bereits gemeldet wurde, nach mehreren vergeblichen Stürmen Pieterabill genommen. Dieser Hügel liegt auf dem Wege von Colenso nach Ladysmith, 3 Kilometer nördlich vom Ausgange. Ueber die Kämpfe berichtet „Daily Mail“: Die Kämpfe dauerten die ganze Nacht von Freitag auf Samstag. Einige Kompanien der Bataillone Inniskilling, Dublin und Connaught hatten sich in dem ersten Schützengraben der Buren am Abhange eingeschart und verschanzt. Die Buren, die sich auf den Gipfel zurückgezogen hatten, drangen später wieder auf den Flanken der Engländer vor, die von drei Seiten fortwährend unter Feuer gehalten, sich die ganze Nacht bis 9 Uhr Morgens unter schwersten Verlusten behaupteten und gegen 10 Uhr Morgens von der Brigade Lyttelton entsetzt wurden. Der Commandeur der Dublin-Jäger und der Commandeur der Walliser Jäger fielen, 600 Mann waren todt oder verwundet, und nur fünf Offiziere und Hundert Mann erkrankten beim Uebersetzen der Namensaufzählung. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Wiermaritzburg vom Dienstag wurde am Sonntag Waffentruhe vereinbart, um die Todten zu begraben. Nach Beendigung des Waffenstillstandes machten die Buren einen entschlossenen, aber erfolglosen Angriff auf Fort Molyneux, das gegenüber Colenso am Flußufer liegt. Das Feuer dauerte mehrere Stunden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. März 1900.

Das Jubiläum des Herrn Geh. Kommerzienraths Ph. Dittene.

Wie bereits gemeldet, wurde am 28. v. M. dem Präsidenten der Handelskammer, Herrn Geh. Kommerzienrath Ph. Dittene, Namens der Junge in einem Matrosenanzug preßte sich eifersüchtig an Ihre Knie. Es war ein Bild von stolzem Mutterglück. Stiefmutter konnte nicht die Augen von der Gruppe wenden. Wie alle Mädchen ihres Alters hatte sie keine Kinder lieb und wenn sie mit Leonie die Promenade passirte, so war darauf zu rechnen, daß sie in jeden Kinderwagen sah. Ein Bild lag vor ihr auf. Mit strahlendem Blide sah es sie an, dann aber ließ es sie erschauern. Sie schlug die Hände vor's Gesicht, wie um sich seiner zu erwehren, wie um ihr Gesicht zu verbergen in unsäglicher Scham. Weil die Thür, die hinter ihr ins Zimmer führte, geschlossen war, so vernahm sie nicht, daß dort soeben Jemand eintrat. Es war Brodtkretel. Als er sah, wie sie die Hände vor ihr Gesicht hielt, blieb er stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Die Helligkeit von Sonne, Mond und einigen Fixsternen. Die Säuerlichkeit, mit der sich die Helligkeit der Sonne messen läßt, hat bisher dazu geführt, daß die astronomischen Angaben für das Verhältniß der Helligkeit von Sonne und Mond zwischen 300 000 und 800 000 schwanken. Jetzt hat Ch. Dufour in Marquet interessante Lichtmessungen veröffentlicht, deren Ergebnisse die Naturwissenschaftliche Rundschau“ referirt. Der erwähnte Autor hält die Annahme, die Sonne sei 300 000 mal so hell wie der Vollmond für zuverlässig. Ferner hat er den Vollmond bei höchstem Stand und sehr klarer Luft mit einer Gasflamme verglichen, die nämlich 160 Gas verbrauchte; diese Gasflamme makte er sechs Meter entfernt brennen lassen, damit sie eben so hell schien wie der Vollmond. — Die Vergleiche der Gas-

der Mitglieder des Kollegiums durch eine Deputation, bestehend aus den fünf nach Dienst- und Lebensalter ältesten Mitgliedern eine Glückwunschadresse überbrachte. Nachdem der Senior der Kammer, Herr Geh. Kommerzienrath Eduard, Namens der Mitglieder eine längere, die großen Verdienste des Jubilars auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervorhebende Ansprache an denselben gerichtet hatte, verlas der Vizepräsident Herr Kommerzienrath Smel, die Adresse. Dieses lautet wie folgt: Hochgeehrter Herr Präsident! Der heutige Tage vollendet das dreißigste Jahr Ihrer Zugehörigkeit zur Handelskammer für den Kreis Mannheim. Die unterzeichneten Mitglieder des Kollegiums wollen diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen den Dank auszusprechen für die hingebende, aufopferungswolle, aber auch an Erfolgen reiche Thätigkeit im Dienste des Handels und der Industrie unserer Vaterstadt und des Kreises Mannheim. Gewaltig und wohl selten übertriffen in der Geschichte der deutschen Städte, ist der Aufschwung, den unsere Stadt in diesen 30 Jahren genommen hat. Dank dem Fleiße und der Intelligenz ihres Handelsstandes, Dank der thätigsten Unterstützung unserer Regierung, nicht zum kleinsten Theile aber auch Dank der hervorragenden Stellung und dem wohl begründeten Einflusse, den Sie, hochverehrter Herr Präsident, durch Ihre Verdienste und die nimmer rastende Arbeit zum Wohle unserer Stadt sich bis zu den Stufen des Thrones erworben haben.

Keine Mühe dessen sind die jährlichen Berichte unserer Kammer. Auch wenigen Bogen zur Zeit Ihres Eintritts bestehend, sind sie zu zwei stattlichen Bänden gewachsen, die von der Bedeutung Mannheims in Handel und Industrie, von seinem hohen Range unter den deutschen Handelsstädten vom Gewicht seiner Stimme in allen Handel und Industrie bewegenden Fragen Kunde geben.

Welche Hülle von Arbeit bergen diese Bände, welche Summe von Anregung und Belehrung, gegeben und empfangen im Verkehr mit den Angehörigen unseres Kreises, mit Regierungen, Behörden und Schwerkammern. Von Ihrem Sitzen und Krachten, Ihres unermüdbaren Thätigkeit zur Förderung des wirtschaftlichen Gedeihens und Wachstums unseres Handelsportiums gibt der Inhalt dieser Bände Zeugnis.

Bewundernd wie die heute Lebenden werden auch spätere Geschlechter aufblicken zu den in der kurzen Spanne dieser dreißig Jahre hier Wirkenden und dauernd wird Ihr Name damit verknüpft sein. Wie aber wollen und der Gegenwart freuet, der frohen Gemüthsheit, Sie in ungetrübter Freude und Kraft an der Spitze unseres Kollegiums zu sehen und wollen der Hoffnung Ausdruck geben, daß Sie der Handelskammer für den Kreis Mannheim noch viele Jahre erhalten bleiben.

Dieses wurde die Adresse mit herzlichem Glückwunsche dem Herrn Jubilare übergeben, der in seinen Dankesworten namentlich hervorhob, wie die Thätigkeit für die von der Handelskammer zu vertretenden Interessen ihm stets Befriedigung gewährt und ihm bei vorrückendem Alter eine Art Jugendmühen gewesen ist; solange ihm die Kraft erhalten bleibe und das Vertrauen des Handelsstandes, das ihm durch dreißig Jahre zu Theil geworden, solange werde es ihm eine hohe Ehre und Freude sein, der Handelskammer weiter seine Arbeit und Sorge widmen zu dürfen.

Die Adresse selbst ist ein neues Zeugnis der schätzvollen Kunst unseres in weiten Kreisen durch seine hervorragenden Leistungen bekannten Landmannes, Herrn Professor Dr. G. G. G. Direktor der Groß-Kunstgewerkschule in Karlsruhe. Die Uebersetzung, in volldem Leberschnitte nach Entwürfen dieses Künstlers des Georg Julius in Hamburg gearbeitet, enthält zwei von G. G. G. Meisterhand gemalte Bilder: das erste, einen Genius zeigend, welcher dem wohlgeirrenen Bilde des Jubilars mit der Rechten einen Lorbeerzweig reicht, trägt die Widmung: Ihrem hochgeschätzten Präsidenten Herrn Geh. Kommerzienrath Ph. Dittene zum 28. Februar 1900, gewidmet von den Mitgliedern der Handelskammer. Das zweite Bild trägt in einer in jenen Farben gehaltenen Umrahmung — die Elemente des Handels und der Industrie sowie das Mannheimer Wappen und die Jahreszahlen 1870—1900 zeigend — die oben abgedruckte Adresse mit den Unterschriften sämmtlicher Handelskammer-Mitglieder.

Der Großherzog und das Piuskriben des Geheimen Hofraths G. Weber. Der Hofrath meldet: Gestern früh empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Wolf, welcher die Trauerbotschaft von dem stillen Hinscheiden des Geheimen Rathes Professors Dr. Georg Meyer von der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg überbrachte. Auch Prinz Karl eilte zum Großherzog zur Mittheilung der schmerzlichen Nachricht, tief betrübt über diesen Verlust für die Erste Kammer. Der Großherzog telegraphirte seine traurige Theilnahme an die Wittve des Verstorbenen, sowie an den Prorektor der Universität.

Dem Großherzog in Adlonz empfangen wurden gestern der Direktor der Rheinischen Kreditbank, Kommerzienrath J. Zell in Mannheim und der Fabrikdirektor Benj. Singer in Mannheim.

Ernennung. Der Großherzog hat den Ingenieurprokurenten Theodor Bär in Waldshut zum Regierungsbaumeister bei der Wasser- und Straßenbauverwaltung ernannt.

Versetzungen und Ernennungen im Richterstand. Der Großherzog hat die Landgerichtsräthe Julius Weimer in Wörsbach und Christian Krebs in Ronstanz in gleicher Eigenschaft nach Freiburg versetzt, sowie den Oeconomie-Rath Dr. Ludwig Wolf in Wülheim zum Landgerichtsrath in Freiburg ernannt. Oberlandesgerichtsrath Eduard Müller wurde infolge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrath aus dem badiſchen Staatsdienste entlassen.

Heinz Max von Baden hat in Wien an einem Familienbesuch bei der Kronprinzessin-Wittve Stephanie in der kaiserlichen Hofburg theilgenommen, bei dem sämmtliche in Wien weilenden Mitglieder der kaiserlichen Familie erschienen waren.

Sonntagsruhe im Eisgüterdienst. Während seitler an Sonntagen und an geborenen Feiertagen Eisgüter Rodmillen in der Zeit von 1/2 Uhr ab empfangen und abgegeben wurden, findet mit Wirkung vom 1. März ab an den gedachten Tagen, Nachmittags eine Einstellung der Eisgüter nicht mehr statt. Durch diese Maßregel, welche im Einklange mit dem größeren Theile der Handelskammern

stamme mit einigen der hellsten Fixsterne erforderten ganz bedeutende Entfernungen. So makte die Gasflamme beim Vergleich mit dem Vektor um 2000 Meter im Durchschnitte entfernt sein, um ebenso hell wie der Stern zu scheinen. Hieraus läßt sich leicht berechnen, daß der Vektor 110 000 mal schwächer als der Vollmond und 30 000 000 mal schwächer als die Sonne leuchtet. Für andere Sterne wurde die Entfernung noch beträchtlich vergrößert gefunden. Der Antares erforderte einen Abstand der Gasflamme von 4000 Metern, der Altair 2400 Meter und Wege war etwa ebenso hell wie der Vektor. Die „Sterne zweiter Größe“, z. B. die hellsten Sterne des „Großen Wärens“ erforderten einen Abstand der Gasflamme von 3800 bis 4000 Meter.

Ein Opfer der Examensurtheil. An der Bahre eines Studenten der Medizin, der sich das Leben genommen, hat der Direktor des anatomischen Instituts in Leipzig folgende Rede gehalten: Liebe Kommissionen! In diesem Räume, wo sich sonst wohlbegleitete Studenten versammeln, sind wir heute wieder zusammen gekommen, aber heute fehlt einer, der sich gedungen gefühlt hat, seinem Leben ein plötzliches Ende zu machen. Seine Freunde wollen sich noch einmal daran erinnern, was er ihnen gewesen ist, und wir Alle wollen ihm einen letzten Abschiedsgruß widmen auf die Reise, die er nun antreten wird. Die Schwierigkeit ist die, wodurch das Gemüth des so fröhlich jungen Mannes beunruhigt worden ist, daß er alle Rücksichten auf die Lebenden Eltern und Verwandten bei Seite setzen zu müssen glaubte, um diesen Schritt zu thun. Schwere Seelenkämpfe müssen vorausgegangen sein. Und wir hören von den Freunden des Verstorbenen, daß er schwer unter diesen Kämpfen gelitten hat. Er ging an dem Tage in den Tod, an welchem er in eine Prüfung eintreten sollte. Es liegt kein schmerzlicher Grund vor, an dem Erfolge der Prüfung zu zweifeln. Aber wir hören von dem ihm Näherstehenden, daß er tagelang, nachtslang gearbeitet hat, daß er, den

Sabens getroffen worden ist, wird es möglich, einem Theile des öffentlichen Personals in höherem Maße als bisher Sonntagsruhe zu gewähren.

Schneebeschwerden. Die Schneeböden haben in der vergangenen Woche infolge des Schneeeises, das auch in den höchsten Lagen geherricht hat, abgenommen; nur um die Mitte der Woche haben sie vorübergehend eine Verstärkung erfahren. Am Morgen des 24. Februar (Samstag) sind gelegentlich Feldberger Hof 106, Lillsee 9, in Hörschwand 8, in Bernau 28, in Grönsch 15, in Lodenau 60, in Heubronn 8, in St. Margen 30, in Kniebis 80, in Breitenbrunn 10, in Dersmühl 9, in Kallendorn 20 cm. Die Bodenoberfläche, die Saax, sowie der Oberrhein sind am gleichen Tage schneefrei gewesen.

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei ein: Dr. v. Hartmann 100, v. Halle 100 (10 Francs) R. S.—, zusammen M. 3020,75. Zur Entgegennahme von Gaben ist stets gerne bereit die Exped. des „General-Anzeiger“ (Mannh. Journal.)

- * Patent-Liste. Mithridat durch das Patent und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW., Luisenstraße 18. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. 3, 7. Patents-Ummeldungen: B. 24478. Verfahren zur Darstellung von Ammoniumsulfat. G. H. Boehringer u. Söhne, Waldhof-Mannheim. — W. 14899. Schneeflug mit rotirenden Schaufelrädern. Joh. G. Weinger, Mannheim d. Zell i. Wiesenthal (Baden). — Patents-Ummeldungen: 110343. Vorrichtung zum Waschen, Rosten und Darren von Holz. Pat. 107499. B. Fischer, Mannheim. — 110482. Abfüllapparat mit selbstthätiger Regulierung des Zuflusses nach dem Sammelbehälter. Fabrik technischer Apparate, Heinrich Gockheim, Mannheim. — 110884. Weichapparat für Degermungs- und Weichen von Schäften. F. Gores, Neustadt (Saar). — Gebrauchsmuster-Erfindungen. 129100. Kondenswasser-ableitungsvorrichtung mit wärmeispeicherndem Saug-Strahlrohr für Stoff- und Papier-Trocknungsmaschinen. Friedrich Schauf, Neustadt (Saar). — 129084. Carbidbrennerverrichtung für Acetylenlampen mit einem als Weichlager für die Verschleißtheile dienenden Weichlager. Ludwig Schmitt, Mannheim. — 129200. Reinigungsventilator mit durch Klappen verstellbarer Auslassung des Einlaßluftschloßes. Ferd. Schmitt, Ludwigshafen a. R. — 129086. Waſchtank-Weichapparat, bestehend aus einer horizontalen Wanne unter einem Einlaßschloß rotirenden, gestanztem Zylinder. Friedr. Braun, Ludwigshafen a. R. — 129075. Reibschiffel mit hinten an derselben angebrachten Aufnahmehülse. Moritz Amson, Mannheim. — 129120. Herfänger, dessen Strichboden behufs einseitiger Materialabreibung mit einseitig aufgestellten Rollen versehen ist. Georg Stell, Großkarbach. — 129126. Tragbarer Schmelzherd für Wein- und Oelkochen mit geschält liegendem Betriebe. Jakob Vortatz, Ebenhausen. — 129171. Schmelzherd, welcher durch einen an ein Zweigrohr angeschlossenen Gummiball mit Hilfe eines Rückschlagventils zur Wirkung gebracht wird. Elektricitäts-Ver. v. d. G. Wehr, Könen a. M. — 129200. Schmelz- und Reibmaschine mit in einer Richtung liegenden angehängten Vorrichtungen zur bequemeren Bedienung. Georg Stell, Großkarbach. — 129270. Schmelzherd, am besten durch Schmelzherd bewirkt. Jean Schneider, Ludwigshafen a. R. — 129127. Elektrischer Weich- und Marmapparat aus einem in den Stromkreis einer Anzahl Wasserwerke eingeschalteten Centralisierwerk. Christian Wangerl, Freiburg i. B.

Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal beginnen Montag, den 2. April. Zum Vorsitzenden wurde Herr Landgerichtsrath G. G. G., zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath v. B. B. ernannt.

Ausstellung für Krankenpflege Frankfurt a. M. 1900. Wie der Magistrat der Stadt Frankfurt mittheilt, wurde von demselben zum Vorsitzenden des Ausschusses, welchem der Magistrat goldene, silberne und bronzene Medaillen als Ehrenpreise zur Verfügung gestellt hat, der Stadtarzt Herr Geh. Hofrath Dr. Spiegel beauftragt. Ferner hat das Dr. Ministerium des Innern in Darmstadt eine Reihe von goldenen, silbernen und bronzernen Staatsmedaillen als Ehrenpreise gewährt. Außer dem vaterländischen Frauenverein, dem Verein vom rothen Kreuz und dem ärztlichen Verein, sind nach von der hiesigen Gesellschaft Medaillen dem Vorsitzenden des Ausschusses zur Verfügung gestellt worden. Am Sonnabend Abend findet die konstituierende Versammlung des Vorsitzenden Ausschusses statt. — Die Eröffnung der Ausstellung wurde für Donnerstag den 8. März 12 Uhr Mittags angesetzt und haben von auswärts, bis jetzt neben dem Vorsitzenden Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. v. B. B. in der G. G. G., der Vizepräsident Herr Staatsminister Graf v. Redlich ihr Erscheinen und Mitwirken an der Eröffnung zugesagt. — Das Bureau der Ausstellung befindet sich nach 2 oder 3 Tage Königstraße 10.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Die Mannheimer Abteilung dieses Vereins will ihren Mitgliedern Gelegenheit geben, ihr Interesse nach den verschiedensten Seiten hin zu lenken. In Verfolgung dieses Zweckes hatte sie Herr Professor H. H. H. die Vorträge über Carthe geben und ist jetzt erfreut, einen neuen Vortrag zu können. Fräulein Dr. Ella H. H. hat sich bereit erklärt 5 zusammenhängende Vorträge über Demit Leben zu halten. Der große nordische Dichter und Dichter, der aus eine Frau schilberte, als der Begriff der Frauenbewegung erst hier und da erwachte und der jetzt seinen „dramatischen Epilog“ schrieb — mit dieser Bezeichnung wohl sagend, daß er nicht mehr imittien, sondern am Ende seiner dramatischen Thätigkeit stehe — er wird wohl wie jeder Andere das Interesse der denkenden Frau erregen. Fräulein Dr. H. H., der ein ausgezeichneter Ruf vorangeht, hat die geplanten Vorträge folgende gemacht eingetheilt: 3. März: Leben und seine Weltanschauung (Grundgedanke, Betrachtung); 10. März: Die ledigen Bedenk-

Schlag zu vertreiben, künstliche Mittel benutze; es hat sich an ihm etwas bewährt, daß so Mancher vor ihm hat erleben müssen. Das menschliche Gehirn — wenn es ermüdet ist — stellt nicht nur seine Thätigkeit ein, sondern es beginnt, falsch zu arbeiten, und geistige Depression gewährt dann zu seinen schmerzlichen Folgen. Sie sehen das Opfer unzweckmäßiger Examensvorbereitung vor sich. Ich möchte Ihnen nun an Herz legen: Treten Sie nur in eine Prüfung ein, wenn Sie geistig und körperlich ausgerüstet sind. Die Examinatoren legen nicht Gewicht auf eine Menge angelegener, unedauerer Stoffe, sondern auf geistige Durchdringung. Diese wird aber keinem fehlen, der redlich nach der Beschaffung des Gebotenen gestrebt hat. Bei allen Sorgen, die ein Examen machen mag, ist es kaum denkbar, daß eine geistig gesunde Natur von einer so schweren Katastrophe getroffen werden kann. Der Entschlossene mühte schon tief ertrant sein, als dieses höhere Noth hingekam. Wie wir von seinen Freunden erfahren, stand er unter dem Banne pessimistischer-philosophischer Literatur, so daß er seinen Lebensmüth schon seit geraumer Zeit eingestrichelt hatte. Es ist dies unendlich traurig. Wir stehen hier vor einem der vielen Opfer einer gewunden pessimistischen Richtung. Es ist die Pflicht eines älteren Freundes der Jugend, dieser Richtung offen zu widersprechen. Bei der Jugend ist das Bestreben nach Einsicht in die Vorgänge des Lebens und die ideale Auffassung desselben natürlisch. Wird ihr nun die Literatur des Pessimismus unermittelt dargeboten, so wirkt sie wie ein Gift. Bedäunnd wirkt ja die schöne Sprache und die anscheinend geschlossene Logik. Wir Naturforscher kommen tagtäglich in die Lage, beschäftigt zu finden, ein elendes Werk unsere Schullögel ist. Die wahre Idee des Lebens verlangt, daß wir das Leben mit Liebe und Muth erfassen und uns von vornherein bestreben, dem Leben einen schönen Inhalt zu geben. Jeder wird auch den Mann finden, wo er die ihm gebührenden Kräfte wird verwerten können im Dienste der

Amts- und Preis-Verkündigungsblatt.

Schneidmahlung.

Die Erziehung und den Betrieb einer Schneidmahlung durch Johann Forrer hier in Mannheim...

Bekanntmachung.

(100) No. 17618. Habitant Johann Forrer in Mannheim beabsichtigt, auf seinem in Gemarkung (Schloß) (Blumhof) bei Redarum gelegenen Gelände eine Schneidmahlung zu errichten...

Schneidmahlung.

Die Erziehung und den Betrieb einer Schneidmahlung durch Johann Forrer hier in Mannheim...

Kanalarbeit.

Wir vergeben Namens der Gemeinde Seckenheim zur Fortsetzung der Kanalarbeit die nachstehende Arbeiten im Substitutionswege:

Bekanntmachung.

Re. 245. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Stadtheil Redarum am 1. II. ein Anwesen für Sporenlagerung...

Hafer-Lieferung.

Wir haben die Lieferung von 100 Tonnen Hafer, besser Qualität, bei Galmers and Co. zu vergeben.

Kitten

Glas Porzellan etc. etc. wird bestens geliefert. E. I. S. Laden E. I. S. Wäsche zum Waschen wird ausgenom. B. 2, 13, S. St. 46174

Schneidmahlung.

Die Erziehung und den Betrieb einer Schneidmahlung durch Johann Forrer hier in Mannheim...

Bekanntmachung.

(100) No. 17618. Habitant Johann Forrer in Mannheim beabsichtigt, auf seinem in Gemarkung (Schloß) (Blumhof) bei Redarum gelegenen Gelände eine Schneidmahlung zu errichten...

Schneidmahlung.

Die Erziehung und den Betrieb einer Schneidmahlung durch Johann Forrer hier in Mannheim...

Kanalarbeit.

Wir vergeben Namens der Gemeinde Seckenheim zur Fortsetzung der Kanalarbeit die nachstehende Arbeiten im Substitutionswege:

Bekanntmachung.

Re. 245. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Stadtheil Redarum am 1. II. ein Anwesen für Sporenlagerung...

Hafer-Lieferung.

Wir haben die Lieferung von 100 Tonnen Hafer, besser Qualität, bei Galmers and Co. zu vergeben.

Kitten

Glas Porzellan etc. etc. wird bestens geliefert. E. I. S. Laden E. I. S. Wäsche zum Waschen wird ausgenom. B. 2, 13, S. St. 46174

Uferbauwerke.

Gräß, Rheinbau-Inspektion Mannheim verleiht die freie Uferung von 400 rhm Uferbauwerke II. Klasse...

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 2. März 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Saal des Q 4, 5...

Schellfische.

Gebr. Haner, 02, 9. Schellfische, Cabliau, Backhollen, Motzungen, Tafel Sard, Sardinen, Sauc.

Weiser Salm

sehr billig. Alfred Hrabowski, D 2, 1. Tel. 488.

Schellfische

angefommen. Herm. Haner, 02, 9. Schellfische, Cabliau, Tafel Sard, Blatorangen, D 2, 9.

Pb. Gund, Planken.

In. Holl. Schellfische, Frankf. Bratwürste, Goth. Cervelatwurst, Salami, Mailänder Salami, franz. Camembert, Orangen

Achtung!

Unterzeichneter verkauft wegen Geschäftsaufgabe seine reinen, selbstgebrannten...

Garant. rein ausgelassenes Schweinefleisch

(eigener Schlachtung) per Pfund 55 Pfg. bei Abnahme von 10 Pfd. 52 Pfg.

W. Leins.

Mannheim a. Ströhmart.

Schweinefleisch

garant. rein pr Pfund 55 Pfg. bei Abnahme von 10 Pfd. 52 Pfg.

Otto Schneider,

C 2, 19.

Gebildetes Fräulein,

28 Jahre, mittlere Figur, angenehmes Äußeres, evang., wirtschaftlich erzogen, jedoch ohne Vermögen...

Wo Kindersegnen

ausgegeben werden. Bureau für die Kindersegnen, Mannheim.

Einladung

Wahl von Mitgliedern des kath. Stiftungsraths. Infolge Staatsministerienentscheidung vom 11. Dezember 1900...

Der Vorstand. Harmonie-Gesellschaft. Sonntag, 4. März, Abends 5 Uhr: kostümiertes Kaffeekränzchen.

Kaufmännischer Verein

Mannheim. Donnerstag, 1. März a. c., Abends 7/9 Uhr, im Stadtparksaal.

Odenwald-Club

Section: Mannheim-Ludwigsbad. Sonntag, 4. März. I. Prog.-Conc. Odenwald.

Berein für klaffige Kirchenmuff.

Freie Donnerstag. Keine Probe, dafür nächsten Montag.

Gabelberger-Steinograpfverein

Gegründet 1874. Sonntag, den 4. März, Abends 7/9 Uhr.

Gabelberger-Feier

im Lokal des Singsperns T. 1, 1, wozu wir unsere Mitglieder und Familienangehörigen herzlich einladen.

Belocipedisten-Verein

Mannheim. Freitag, 2. März 1900, Abends präzis 7/9 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, Herr...

Karl Leimbach

Stadtrat in Heidelberg und Landtags-Abgeordneter, gestern früh nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Docteur Leimbach.

Die Beerdigung findet Samstag halb 11 Uhr Vormittags von der Friedhofkapelle Heidelberg aus statt.

Mannheimer Bank

Q 2, 5, Mannheim. Vollzahltes Aktienkapital M. 6,000,000. Reserven M. 1,280,000. Wir besorgen: Kapitalanlagen in stets vorräthigen Staatspapieren...

Die Badische Bank

übernimmt unter Garantie in Mannheim und in Karlsruhe die Aufbewahrung geschlossener Depositen, sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren...

Verein

Deutscher Immobilien-Makler. (Abteilung Mannheim). Montag, den 5. März d. J., Abends 7/9 Uhr, im „Neuen Mayerhof“ E 5, 1, Cafézimmer.

III. Vortrag

des Herrn Rechtsanwalt Dr. Seelig über: Die rechtliche Stellung des Vereinsmitglieds.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein

O 5, 1. Am Samstag, 10. März a. c., Abends präzis 7/9 Uhr, findet im oberen Saal des Badner Hofes unter direction...

Deutsche Hausfrauen

beschäftigen Sie und wenigstens während des Winters auch bei uns, Leinwand in allen Preisen, Bettzeuge in weiß und blau, Tischdecken und Servietten, Tafeln, Hand-, Küchens, Schürer- und Stadtschürer, Tischdecken, Bettzeuge, Küchens, Hand- und Bettzeug, etc. etc. Sonntag, 4. März a. c., erlögen...

Weissnähen u. Sticken

wird billig u. gut ausgeführt. S 5, 5, 3 Tr. recht.

SAALBAU.

Heute Donnerstag „PREMIERE-ABEND“

des neuen großen Familien-Programmes im großen Saal.

Preise wie gewöhnlich.

Trotz des hervorragenden Programmes keine erhöhten Preise. Vorverkauf gültig.

H. Nottbusch, Direktor.

45425

Altenheim
In der Nähe der Real-Schule
J in ein schön möbl. Wohn- u.
Schlafzim. an sonn. Terr. per
Wär. oder später zu verm.
Offert. unter Nr. 44257 an
die Exped. dieses Blattes.

Kleiner Laden
mit Wohnung zu mieten gesucht.
Offert. Off. mit Preisangabe
unter L. B. Nr. 44241 a. d. Exp.

Wohnung
Kleine ruhige Familie sucht 2
Zimmer und Küche zu mieten.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 44269 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
4 Zimmer nebst Subst. per 1. Mai
von jungen Ehepaar gef. Off.
a. d. Exp. d. Bl. unt. A. B. 43707

Magazin und Bureau
Auf den 1. Juli oder schon
früher suchen wir

Magazin mit Bureau
Günstig. passende Parterre-
räume, auch im Seiten- oder
Hinterbau. Angebote unter
A. B. Nr. 44271 in der Exp. des
Blattes abzugeben

Helles Bureau
3 bis 4 Zimmer per
1. April oder per 1. April
zu mieten gesucht.
Offert. u. Nr. 44265
a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
Kleines ruhiges Ehepaar sucht bis
1. April ein in der Nähe
der nächsten Umgebung Mannheims,
möglichst in der Nähe von Post
und Bahn eine hübsche Wohnung
von 4 Zimmern nebst Substanz,
an liebsten parterre mit etwas
verfügbarem Raum in einem
Schuppen u. zur Lagerung Klein-
waren.

Wohnung gesucht.
Offert. unter Nr. 44264 an
die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht.
Für kleine Familie Wohnung
6 Zimmer mit Substanz unter
Preisangabe. Offert. unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
1 Zimmer u. Küche von alleine
Behälter Haus, mögl. Oberst.,
gerucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 44268 an die Exped.

Wohnung gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl. unt.
die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht.
Für kleine Familie Wohnung
6 Zimmer mit Substanz unter
Preisangabe. Offert. unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
1 Zimmer u. Küche von alleine
Behälter Haus, mögl. Oberst.,
gerucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 44268 an die Exped.

Wohnung gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl. unt.
die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht.
Für kleine Familie Wohnung
6 Zimmer mit Substanz unter
Preisangabe. Offert. unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
1 Zimmer u. Küche von alleine
Behälter Haus, mögl. Oberst.,
gerucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 44268 an die Exped.

Wohnung gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl. unt.
die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht.
Für kleine Familie Wohnung
6 Zimmer mit Substanz unter
Preisangabe. Offert. unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
1 Zimmer u. Küche von alleine
Behälter Haus, mögl. Oberst.,
gerucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 44268 an die Exped.

Wohnung gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl. unt.
die Exped. dieses Blattes.

Wohnung gesucht.
Für kleine Familie Wohnung
6 Zimmer mit Substanz unter
Preisangabe. Offert. unter
Nr. 44268 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung gesucht.
1 Zimmer u. Küche von alleine
Behälter Haus, mögl. Oberst.,
gerucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 44268 an die Exped.

Läden
D 7, 21. Laden für Eisvertriebs-
Geschäft, 4 Zim. u. Küche, od.
als Bureau u. d. N. 3. St. 44198

Läden
F 3, 18. Laden mit Zimmer
billig zu verm.
Näheres P. 4, 17. 45185

Läden
L 8, 1 per 1. Juli Laden mit
Wohnung zu verm.
Näheres 2. St. 43875

Läden
N 1. Kaufhaus, 1 in Laden, 2
Hofmann, Vieherschmied, 44222

Läden
N 3, 17. Laden mit 2 Zim.
behör. sofort oder
früher zu v. N. 1. St. 44227

Läden
S 2, 7. Laden erst. als Komp.,
2. als gewöhnl. Magazin
auch als Werkstätten z. v. 44225

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
T 6, 10. Ein Laden mit
Wohnung, ebenso
1 Zimmer und Küche zu verm.
N. d. Waldstraße 7. 29155

Läden
G 4, 10/20. Café des 3. St.
an ruhige Leute zu verm.
Näheres im Laden. 43992

Läden
G 5, 17a. N. d. Wohn. zu v.
N. d. K. 4, 20. 44015

Läden
G 5, 17. 4 zu verm. 41108

Läden
G 7, 11. febl. Mann. Wohn.
4 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres 2. St. 44111

Läden
G 7, 20. 10. geräum.
6 Zimmer. Umbau-
u. Substanz z. v. 3. St. nahe d.
Luisenpark per 1. April zu verm.
N. d. 2. St. 40811

Läden
G 8, 21. abgegl. Wohnung.
3 Zim. u. Küche zu verm.
N. d. 2. St. 43710

Läden
H 2, 18. am Markt, 10 der
2. St., bestehend
aus 4 Zimmern, Küche und Sub-
stanz per 1. April zu verm.
Näheres 2. St. 43202

Läden
H 7, 1. part., 4 Zimmer und Küche
zu vermieten.
Näheres im Laden. 44264

Läden
H 7, 33. 1 schöne Parterre-
Wohnung, 3 Zim., Küche u.
auch als großes Komptoir ge-
eignet, 1. April zu verm.
Näheres K 4, 1. 44202

Läden
H 7, 35. 3 Zimmer, Sub-
stanz, Küche und Substanz per
1. Mai 1900 eventuell früher.
Näheres im Laden. 44045

Läden
H 8, 2. 2. St., 7 Zim., Küche
u. Substanz bis 15
Mai evtl. auch früher zu v. 44027

Läden
J 1, 4. 2 gr. Zimmer und
Küche zu v. 39485

Läden
J 7, 12. 1. St. 10 Zim. für
ein leinendes Bureau gef.
zu vermieten. 44195

Läden
J 9, 3. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz zu v. 40558

Läden
K 1, 11. 1. St., 1 Zimmer,
Küche, Substanz, 2 Zim.,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 1, 7. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 10. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 17. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
K 2, 23. 1. St., 1 Zimmer,
Küche u. Substanz bis 15
März 1900 evtl. früher.
Näheres H 2, 20, 2. St. 44270

Läden
U 6, 30. 2. St., 2 Zimmer, u. Küche
zu verm. N. d. 2. St. 43201

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ungarstr. 51. 2 Zimmer
u. Küche per 1. April zu v. 44579

Läden
Ecke Riedfeldstraße
u. 3. Lauerstr. 35/37
3 u. 2 Zimmer-Wohnungen
mit Zugehör zu vermieten.
Näheres parterre, Bismarck-
str. 44269

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
Rheinstr. 6. 4 große Zim.
u. Küche u. Substanz per 1. April
zu verm. N. d. 2. St. 44248

Läden
F 5, 10. 4. St. 1. ein
möbl. Zim. 45002

Läden
F 8, 14. 1. St., 1 möbl.
Zim. 44241

Läden
G 6, 17. 2. St. rechts, 1
möbl. Zimmer zu vermieten. 45116

Läden
G 7, 17. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu vermieten. 44810

Läden
G 7, 5. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu vermieten. 45079

Läden
G 8, 24a. 4. St., Vorder-
zimmer. 45227

Läden
H 5, 1. 2. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
H 6, 11. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
H 7, 36. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 45099

Läden
H 9, 33. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
H 10, 28. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
J 5, 3. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
J 7, 1. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
J 8, 1. 1. St., 1 möbl.
Zimmer zu verm. 44248

Läden
J 8, 2. 1

Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.
 Concordienkirche, Donnerstag, den 1. März 1900, Abends
 8 Uhr Predigt Herr Stadtkirchhofmann.

Gr. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Donnerstag, den 1. März 1900.
 55. Vorstellung im Abonnement A.
Zell.

Oper in 4 Akten von Joux und Bis.
 frei bearbeitet von Haupt.
 Musik von Raffini. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Panger.
 Regisseur: Herr Hilbrandt.

Herr Warr. Herr Rüdiger. Herr Mohr. Herr Jentel. Herr Krause. Herr Knoll. Herr Wollm. Frau Fina. Herr Köster. Herr Hübner. Herr Grl.	Schweizer . . . Herr Warr. Herr Rüdiger. Herr Mohr. Herr Jentel. Herr Krause. Herr Knoll. Herr Wollm. Frau Fina. Herr Köster. Herr Hübner. Herr Grl.
--	---

Damen und Geisler: Waltraud, Hauptfrau und Soldaten unter
 Giehl's Anführung, Knecht Giehl's, Jäger und Bogenschützen,
 Landknecht aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Am 3. Akt: „Zirolleone“, genant von Fel. Danke, Fel. Verbe
 und dem Waldkapitän.

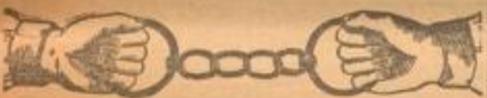
Kasseneröffnung 6 Uhr. Auf. präc. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.
 Kleine Eintrittspreise.

Freitag, 2. März, 58. Vorstellung im Abonnement B.
 Erstes Gastspiel des Herrn Franz Schönsfeld
 vom Lessing-Theater in Berlin.
Das Glück im Winkel.
 Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.
 Anfang halb 8 Uhr.

Casinosaal.
 Freitag, den 2. März 1900, Abends 7 1/2 Uhr,

Liederabend
 von Dr. Felix Kraus
 unter freundlicher Mitwirkung von Frau Adrienne
 Kraus-Ushorn und Herrn Direktor Wilhelm Bopp.
 Duette von Brahms und Prohaska; Lieder von
 Brahms, Schubert, Schumann, Weber und Hugo Wolf.

Karten à M. 3.—, M. 2.— und M. 1.50 bei
 R. Ferd. Dörfel, u. Th. Schler. 45119

Verbunden


in einer Kombination durch verschiedene Stoffe, ist mein **Riviera-**
Veilchen-Parfum auf die höchste Concentration gebracht,
 anhaltend u. natürlich haltbar, verbindet es unübertreffliche Feinheit.
 Ad. Arras, Q 2, 22. Fernsprecher 1422.

Kodaks, Stativ und Handcameras,
 neuester Konstruktionen,
 empfiehlt

M. Kropp Nachf.
 (Inhaber Georg Springmann)
 Central-Drogerie, Spezialhaus für Photographie,
 N 2, 7 (Raustrasse). 19704

Fussbodenöl „Marke Waldhorn“.
 Kein feuchtes Aufwischen mehr.
 Staubloses Auskehren. 37919
 Schutz vor Erkältungen, Rheuma, Infektionskrankheiten.
 Drog. z. Waldhorn, Mannheim, D 3, 1

Grössere Cigarrenfabrik
 in Heidelberg, sucht zum sofortigen Eintritt, evtl.
 1. April, jüngeren zuverlässigen

Commis.
 Offerten unter A. T. 23 an Haafenstein &
 Vogler, A.-G. Heidelberg. 45129

Aufgepaßt! Morgen Freitag
 früh wird auf dem Gockelsmarkt, zwischen N 6 und
 O 6, eine prima junge fetze Kuh das Pfund zu
 45 Pf. abgehauen. Lehmann Hamburger.

Aufgepaßt! Grosser Fleischabschlag.
 Morgen Freitag früh wird im Hof meines
 Pankes, eine schwere fetze Kuh zu 45 Bfl. 90
 Pfund abgehauen. 45419
 Anfang präc. 6 Uhr. Schluß 11 Uhr.
 Bernhard Dieck, Metzgerei, J 1, 16.

EUG. & HERM. HERBST
 Abthg. Cartonnagenfabrikation.
 Lagerkasten, Ladeneinrichtungen, Musterkarten,
 Cigarrenverpackungen, Lu'scartonnagen, Apothe-
 kerschachteln, Verpackungen aller Art, runde
 Patentcartonnagen, Versandtrollen. —
 Massenanfertigung. 40202

18 42 TELEFON No. 933.

Lincrusta.
 Hochpräge- und Leder-Tapeten
 Tapeten-Haus
 C 1 & 2
 dem Kaufhaus gegenüber, **VON DERBLIN**

Schloss-Hotel Heidelberg.
 Haus ersten Ranges und in directer Ver-
 bindung mit dem Schlossparke.
 Die Eröffnung findet in diesem Jahre auch wieder am **Palmen-**
Sonntag (den 8. April) statt. 45312
 Die Direction.

Rothschild & Lehmann
 Tuch-, Manufacturwaaren- u. Ausstattungs-Artikel
F 3, 1 vis-à-vis der Eisenhandlung Lindauer **F 3, 1**
 Hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir hier **F 3, 1** ein
 Tuch-, Manufacturwaaren- und Ausstattungsgechäft
 eröffnen haben.
 Durch direkte u. vortheilhafte Einkäufe in den ersten Fabriken sind wir in der Lage,
 den weitgehendsten Ansprüchen unserer Abnehmer zu genügen.
 Indem wir uns hiermit empfehlen, zeichnen 42850
 Mit Hochachtung
Rothschild & Lehmann,
F 3, 1 vis-à-vis der Eisenhandlung Lindauer. **F 3, 1**
 Eckladen.

Wer einmal **MAGGI** versucht hat, wird diese vorzüg-
 lichen und billigen Produkte stets
 weiter verwenden. Daher empfiehlt
 sich **Carl Weber,**
 Luisenring 24 u. Filiale D 6, 19
 am Zeughausplatz. 45318

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen.
 Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch
 allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets
 wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungs-
 weise. Van Houtens Cacao wird niemals feil verkauft, sondern ausschliesslich in den
 bekannten Blechbüchsen. Bei loss ausgewogenem Cacao hängt nichts für die gute Qualität.

Färberei Kramer
 Telefon 210. Inh.: Ludw. Kramer, Hoflieferant. Telefon 210.
 Färberei, Wascherei und Chem. Reinigung
 für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, sowie für Möbelstoffe, Teppiche,
 Vorhänge und Gardinen etc. 44297
 Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
 Appretur- und Decatur-Anstalt.
 Läden in Mannheim: Bismarckplatz 15/17. Läden in Ludwigshafen: Bismarckstr. 34.
 C 1, 7. O 4, 5. S 1, 7. Kaiser Wilhelmstr. 33.

Georg Fischer,
 E 2, 1, Planken
 empfiehlt zur Frühjahrssaison in grosser
 Auswahl
Paletots, Havelocks, Gummi-Mäntel
 vorrätig in allen Preislagen.
 Anfertigung nach Mass
 zu mässigen Preisen in bester Ausführung
 unter Garantie für guten Sitz.
 Geschäftsprinzipien:
Billige feste Preise. Reelle Bedienung. Prompte Lieferung.

internationale Transporte
SCHENKER & Co.
 Central 1, Neuhofgasse 27 **WIEN** Reichenbrunn 1, Subotitznergasse 3
 Agentur der französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, Orleansbahn und Midi.
 General-Agentur für die k. u. k. bayer. Staatsbahnen, General-Agentur der orient. Eisenbahnen
FILIALEN:
 Adrianopel, London, Athen, München, Antwerpen, Nürnberg, Belgrad, Passau, Brüssel, Philippopol, Bukarest, Prag, Budapest, Rotterdam, Constantinopel, Salonique, Dedagah, Schenbrunn, Eger, Sophia, Fiume, Steinschönau, Hamburg, Teitschen, Lindau, Triest

MANNHEIM, Binnenhafen.
Influenza
 und deren Begleiterscheinungen
 werden durch meine angeregte, alkoholfreie **Wähe-Soll-**
Präparat (Soll-Präparat), gründlich, ohne nachtheilige Folgen,
 schnell, einfach und billig, bewahrt über Lebensdauer u. nur 20 Pf.
B. Trippmacher, Naturheilkundiger, Lodenberg,
 reiche Auswahl billige Preise
 empfiehlt 44476
A. Wihler, vorm. Ahorn, M 2, 6.

Roman-Bibliothek
 des **General-Anzeigers.**
 für die jetzt erschienenen Romane
Auf Grünweide.
 Roman von H. Volkmann-Bogner.
Theaterblut.
 Roman von Reinhold Grimm.
Nach zwanzig Jahren.
 Roman von D. Ester.

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
 mit eingepreßtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
 herstellen.
 Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich
 Porto, 80 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages
 von 80 Pfennig in Reichsmark expediren wir diese Ein-
 banddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und
 zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.
 Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einband-
 decke 20 Pfennig.
 Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns
 einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nicht
 Deckel den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. —
 Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Verzierungen
 complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
 abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
 nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.
 Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
 40 Pfennig, nebst 80 Pfennig für das Rückporto in Reichs-
 marken zukommen lassen.
 Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann
 beantragt werden, wenn die zu bindenden Exemplare
 vor dem **15. März**
 in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
 plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.
 Wir eruchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
 dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
 vor dem 15. März in unserer Expedition abgeben zu
 wollen und bitten wir, bei Entlieferung das Geld sofort
 zu entrichten.